

Zeitschrift: Schweizerische Lehrerinnenzeitung
Herausgeber: Schweizerischer Lehrerinnenverein
Band: 57 (1952-1953)
Heft: 19-20

Rubrik: Mitteilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

lieben Schule entschließen. Leider vermochte sie sich dann nicht mehr zu erholen, sondern siechte trotz ärztlicher Kunst langsam dahin.

Hanna Brunner gehörte zu den Stillen im Lande. Manchen mochte es scheinen, daß sie nur allzusehr bloß der Schule und ihren nächsten Angehörigen lebe. Das mochte wohl etwas damit zusammenhängen, daß sie früh ihren geliebten Bruder verlor und sich dann ganz intensiv der Erziehung seiner Kinder widmete. Zudem lebte sie in engstem Kontakt mit der Familie ihrer Schwester. Nur wer sie näher kannte, wußte, mit welcher Anteilnahme sie das Schicksal ihrer Klassengenossinnen und Kolleginnen verfolgte.

Und nur wer Einblick in ihr erzieherisches Wirken hatte, erkannte in ihr die gottbegnadete Lehrerin mit dem reinen, vollen Gemüt. Da war sie jung mit den Kleinen. Mit welchem Temperament und wie anschaulich vermochte sie alles an die Kinder heranzubringen! Diese Gabe zeigte sich schon im Seminar, wo sie einmal die etwas trockene Aufgabe «Die Tasse» für eine Lektion bekam. Daraus wurde für die Schreiberin eine der lebendigsten Lektionen, die sie je gehört. H. Brunner verschaffte sich Lehm und formte vor den Kindern daraus eine Tasse und wußte über die Entstehung, die Verzierung und die Verwendung der Tasse so viel Interessantes den Kindern zu sagen, daß die ihr zugemessene Zeit viel zu kurz war. Und man mußte sehen, wie die Kinder mitgingen. Und wie sie mit den Kindern lachen konnte! Dieses klare, helle Lachen, so ganz von innen heraus — auf keinen Effekt abgestimmt —, das höre ich immer noch, obwohl das Abschiedsweh noch lange nicht verklungen ist.

Hanna Brunner war eine Lehrerin der alten Schule — vielleicht nicht so sehr aufs spielerische Lehren eingestellt —, sie hatte aber die unschätzbare Gabe, sich jederzeit in die Kinder hineinzuversetzen und den Kontakt herzustellen. In wie manchem Kind mochte sie so die Freude am Lernen geweckt haben!

F. G.-B.

M I T T E I L U N G E N

Jugend und Film. Sonderheft der Zeitschrift «Pro Juventute», Schweizerische Monatsschrift für Jugendhilfe, Februar/März 1953.

Eine stattliche Anzahl von Filmfachleuten, Pädagogen, Psychologen und Juristen haben sich zusammengefunden, um die auch in unserem Lande immer dringlicher werdenden Probleme des Kindes- und Jugendfilms zu klären. In knapper Form orientieren die einzelnen Beiträge über Jugendschutz, Jugendkriminalität und die Mentalität des jugendlichen Kinobesuchers. Im Mittelpunkt stehen Richtlinien für den guten Kinder- und Jugendfilm sowie ein Tätigkeitsbericht der Arbeitsgemeinschaften, die sich in der Schweiz theoretisch und praktisch mit den Fragen «Jugend und Film» befassen.

Befürwortende und kritische Stimmen aus Eltern-, Lehrer- und Erzieherkreisen runden das Bild nach den verschiedenen Richtungen ab. Das Heft gewinnt dauernden praktischen Wert für breiteste Leserkreise durch ein Verzeichnis der Schmalfilmverleihstellen in unserem Lande und eine umfassende Dokumentation zum Thema «Jugend und Film».

Prof. Dr. D. Brinkmann



Eine kalte Platte gefällig? Den kalten Platten röhmt man nach, daß sie die Prunkstücke der Kochkunst seien, weil sich nirgends so wie hier die Gelegenheit biete, Phantasie und Schönheitssinn walten zu lassen und Gerichte zusammenzustellen, die nicht nur dem Gaumen, sondern auch dem Auge einen Genuß bedeuten. Darin liegt ja wohl auch das Geheimnis für die allgemeine Beliebtheit dieser Vorspeise begründet, die wie keine andere geeignet ist, den Appetit anzuregen und uns in die richtige Eßlaune zu versetzen. Unerlässliche Voraussetzung bei der Zubereitung ist freilich eine gründliche Fachkenntnis, wie sie das neueste Hauswirtschafts-Sonderheft «Kalte Platten» — eine Beilage zum «Schweizer Familien-Wochenblatt» — in umfassender Weise vermittelt. Frau Elisabeth Groß-Quenzer, der wir bereits zahlreiche dieser nützlichen Hauswirtschafts-Sonderhefte verdanken, zeigt in über hundert größtenteils anschaulich illustrierten Rezepten, wie kalte Platten kunstgerecht zubereitet werden, seien es nun Sulzpasteten, Canapés, Sandwich-Cakes, Eier-, Fleisch- und Wurstplatten oder Hors-d'œuvre-Spezialitäten, und dazu, als Tüpflein aufs i, pikante Saucen und Salate.

Das Hauswirtschafts-Sonderheft «Kalte Platten» ist zum Preise von Fr. 1.30 in den meisten Buchhandlungen, Kiosken und Papeterien erhältlich oder kann direkt bezogen werden vom Verlag G. Meyers Erben, Klausstraße 33—35, Zürich 8.



Weissenburger

Prost! Schänk Wyßeburger y,
blyb mer gsund und jung derby!

Bieri-Möbel
seit 1912 gediegen, preiswert
Fabrik in RUBIGEN b/Bern

Filiale in Interlaken, Jungfraustraße 38

Farben, Lacke und Holzbeizen

sowie alle Malutensilien kaufen Sie vorteilhaft im Spezialgeschäft **Böhme AG, Bern**
Neuengasse 24, gegenüber dem Brunnen

Verlangen Sie
den Gratisprospekt «Rohe Holzwaren zum Bemalen und Schnitzen» mit Arbeitsanleitungen

RECHTSCHREIBBUCHER

von Karl Führer. Vorzüglich empfohlen - Billig und unübertrefflich praktisch

Einzelpreise: I. Heft (3.—5. Schuljahr), 70 Rp. II. Heft (5.—9. Schuljahr), 90 Rp.

Schweizer Rechtschreibbuch, für Sekundar-, Real-, Bezirks- und Kantonsschulen und Private,
broschiert Preis Fr. 3.10, gebunden Fr. 5.30

Partiepreise:	1 Ex.	10—49	50 u. mehr
I. Heft	Rp. 70	65	60
II. Heft	Rp. 90	85	80
Rechtschreibbuch br.	Fr. 3.10	2.90	2.75
geb.	Fr. 5.30	5.—	4.75

Verlag Buchdruckerei Büchler & Co., Marienstraße 8, Bern

Postscheckkonto III 286 Telefon 277 33